

# Jungsein in geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Prof. Dr. Davina Hüblich (Hochschule Rhein-Main)  
Prof. Dr. Philipp Sandermann (Leuphana Universität Lüneburg)

Kommentierung : Kim Alexandra Trau (Jugendnetzwerk  
lambda)

AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht,  
Berlin 18.11.2024



# Jungsein in geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

- Die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten (cis-, trans-, inter-, non-binär- geschlechtlich etc.) und sexueller Orientierungen (lesbisch, bi-, pan-, heterosexuell, schwul etc.) gehört für junge Menschen zur Realität des Aufwachsens.
  - Gleichzeitig erleben sie:
    - das Fortbestehen traditioneller Geschlechterstereotype und heteronormativer Vorstellungen vermeintlicher geschlechtlicher, sexueller und familialer Normalitäten
    - entsprechende Diskriminierungen der Abweichungen hiervon als klassischen Sexismus, Heterosexismus sowie Transfeindlichkeit.
- 

# Wer gehört alles zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt?

- **Geschlecht** = individuelle geschlechtliche Zugehörigkeit einer Person
  - Cis - einverstanden mit Geburtsgeschlecht
  - Trans\* - nicht einverstanden mit Geburtsgeschlecht
  - Non-binär - jenseits weiblich-männlich
  - Inter - zwischen weiblich-männlich
- **sexuelle Orientierung** = „geschlechtliche Zugehörigkeit der Person, zu der sich ein Mensch romantisch, sexuell und/oder emotional hingezogen fühlt“ (Krell 2022, S. 67)
  - heterosexuell - auf „das andere Geschlecht“ bezogen
  - Schwul, lesbisch - auf das eigene Geschlecht bezogen
  - Bisexuell - auf „beide“ Geschlechter bezogen
  - Pansexuell - unabhängig vom Geschlecht
  - Asexuell - keine sexuelle Anziehung

*„Die Geschlechtsidentität sagt nichts über die sexuelle Orientierung aus und umgekehrt“ (Scharmanski u. a. 2022, S. 3).*

# Wer gehört alles zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt?

- Geschlecht = individuelle geschlechtliche Zugehörigkeit einer Person
  - Cis - entspricht zugewiesenem Geburtsgeschlecht
  - Trans\* - entspricht nicht zugewiesenem Geburtsgeschlecht
  - Non-binär - jenseits weiblich-männlich
  - Inter - zwischen weiblich-männlich
- sexuelle Orientierung = „geschlechtliche Zugehörigkeit der Person, zu der sich ein Mensch romantisch, sexuell und/oder emotional hingezogen fühlt“ (Krell 2022, S. 67)
  - heterosexuell - auf „das andere Geschlecht“ bezogen
  - Schwul, lesbisch - auf das eigene Geschlecht bezogen
  - Bisexuell - auf „beide“ Geschlechter bezogen
  - Pansexuell - unabhängig vom Geschlecht
  - Asexuell - keine sexuelle Anziehung

*QUEER = Überbegriff für Menschen, die nicht cis-geschlechtlich und/oder nicht heterosexuell sind*

# Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Zahlen

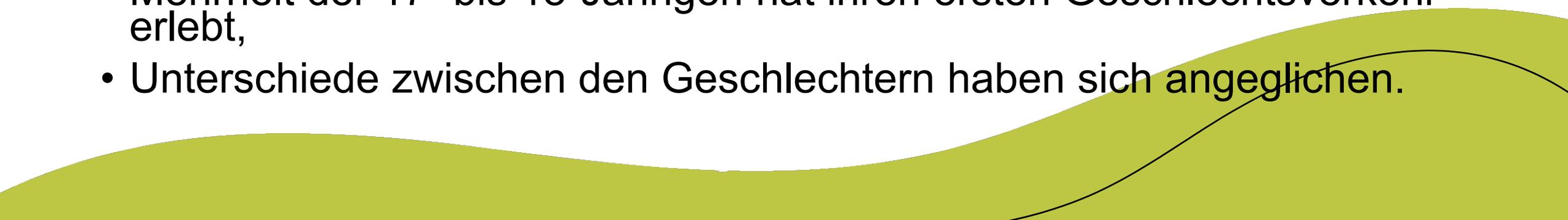
## **Geschlecht**

- Etwa 1,4 % bzw. 199.524 von 14,3 Mio. Menschen unter 18 Jahren sind trans oder non-binär
- Etwa jedes 60. neugeborene Kind ist intergeschlechtlich

## **Sexuelle Orientierung:**

- 89% bezeichnen sich als heterosexuell
- 9%, d.h. jeder 11. junge Mensch nicht heterosexuell, entspricht 1,25 Mio. jungen Menschen unter 18 Jahren
- In 6.000 gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und weiteren 4.000 gleichgeschlechtlichen Ehen wachsen Kinder in Regenbogenfamilien auf.

# Sexualität(en)

- Entwicklung einer sexuellen Orientierung gehört zu den zentralen Aufgaben des Jugendalters,
  - Sexuell gesundes Aufwachsen, Gleichberechtigung aller sex. Orientierungen und Lebensweisen, Schutz vor sex. Gewalt,
  - Sex. und reproduktive Rechte, Recht auf Sexualaufklärung in der Schule gesetzlich verankert,
  - die Mehrzahl der heterosexuellen Jugendlichen macht erste sexuelle Erfahrungen innerhalb einer festen Partnerschaft,
  - Mehrheit der 14- bis 15-Jährigen hat schon erste heterosexuelle Erfahrungen gesammelt,
  - Mehrheit der 17- bis 18-Jährigen hat ihren ersten Geschlechtsverkehr erlebt,
  - Unterschiede zwischen den Geschlechtern haben sich angeglichen.
- 

# Heteronormativität, Coming-Out und Teilhabe

- Junge Menschen erleben immer noch in zentralen Lebensbereichen, wie Familie, Schule, Freizeit, (sozialen) Medien, Ausbildung und Arbeit **cis- und heteronormative Diskriminierungen**, die zu **Minderheitenstress** führen kann.
- **Coming-Out-Prozesse und das Engagement nicht-heterosexueller und nicht-cis-geschlechtlicher junger Menschen in sozialen Bewegungen** sind als **Bildungs- und Empowermentprozesse** anzuerkennen.
  - Geschlecht ist ein Thema der Kindheit (27.9% wußten es „schon immer“)
  - Sexuelle Orientierung ein Thema der Jugend (11.-16. Lebensjahr)
- **Bewältigungsleistungen, Ressourcen, Copingstrategien** und erfahrene Unterstützung durch das soziale Umfeld und/oder selbstorganisierte **LSBTIQ\*-Bewegungen**, in denen Rückhalt und Gemeinschaft sowie Safe Spaces erfahren werden, tragen zur **Entwicklung von Resilienz** bei.



# Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe

- Kinder und Jugendliche erleben eine noch immer **ungleiche Verteilung der Care- und Lohnarbeit** bei ihren Eltern
- **Geschlechtersegregierter Ausbildungs- und Arbeitsmarkt** zum Nachteil weiblicher junger Menschen
- **konservative Geschlechterstereotype** und traditionelle Frauen- und Männerbilder schränken Handlungsoptionen für die Geschlechter unterschiedlich ein
- Mädchen und junge Frauen sind in deutlich höherem Ausmaß Opfer von geschlechterbezogenen (digitalen) **Hassverbrechen und Gewalt**
- Bedeutung des **politischen Engagements junger Frauen** angestiegen



# Bisherige gesellschaftliche Entwicklungen und gesetzliche Rechte

- Seit 2020 sind Pseudotherapien, mit denen queere Menschen eine heterosexuelle cis-Geschlechtsidentität entwickeln sollen (sogenannte **Konversionstherapien**) für **Minderjährige oder nicht einwilligungsfähigen Personen gesetzlich verboten** (KonvBG)
- Seit Mai 2021 sind **operative Eingriffe an den inneren oder äußeren Geschlechtsmerkmalen nicht einwilligungsfähiger Kinder mit einer Variante des Geschlechts gesetzlich verboten** (Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung 2021)
- 2021 KJHSG § 9 Abs. 3 „die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen **sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen** zu berücksichtigen, **Benachteiligungen abzubauen** und die **Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern,**“
- 01.11.2024 Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)

# Aufgaben für die Forschung:

- Befunde zu sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten liegen häufig als gemeinsame Studien zur Lebenssituation queerer oder LSBTTIQ\*-Personen vor, die von heteronormativer Diskriminierung betroffen sind
  - Statistische Untererfassung
    - bei Jüngeren, da Änderungen im Lebensverlauf (Stichwort Coming-Out)
    - Geschlecht (Körper und Identität) und sexuelle Orientierung häufig nicht ausreichend differenziert sowie sehr heterogen erfasst
- 

# Aufgaben für die Kinder- und Jugendhilfe, Recht und Politik

- Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die die Entwicklung einer Geschlechtsidentität jenseits traditioneller Geschlechterstereotypen, Geburtsgeschlecht und Zweigeschlechtlichkeit ermöglichen,
  - gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung aller geschlechtlicher Identitäten sowie sexueller Orientierungen zum Abbau bestehender Diskriminierungen,
  - Kenntnisse der Fachkräfte über Lebenssituation, medizinische u. rechtliche Rahmenbedingungen, Prozesse sowie Anlaufstellen und Kooperationspartner:innen verbessern,
  - flächendeckender Ausbau auskömmlich finanzierter Beratungsstellen für nicht-cis-geschlechtliche junge Menschen, deren Personensorgeberechtigte sowie für nicht-cis-geschlechtliche junge Erwachsene,
  - Beseitigung der Ungleichbehandlung von Kindern in Regenbogenfamilien durch Änderungen im Kindschafts- und Familienrecht.
- 

# Kontakt

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Davina Hüblich**

**Soziale Arbeit Schwerpunkt Bildung, Ethik und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Hochschule RheinMain

[davina.hoeblich@hs-rm.de](mailto:davina.hoeblich@hs-rm.de) | M +49 (0) 163 82 64 575

**Prof. Dr. Philipp Sandermann**

**Sozialpädagogik**

Leuphana Universität Lüneburg

[philipp.sandermann@leuphana.de](mailto:philipp.sandermann@leuphana.de) | T +49 (0) 4131 677 2381

**Impressum:** Sachverständigenkommission 17. KJB, Nutzung und Verbreitung nur nach Rücksprache mit der Kommission.  
**Bilder und Grafiken:** Soweit nicht anders vermerkt, sind die Grafiken dem 17. KJB entnommen, illustrierende Fotos wurden mit Hilfe einer KI erstellt .